

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
war Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Po-
sten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 41.

40. Jahrgang.
Sonnabend, den 8. April

1893.

Nachruf.

Der am Gründonnerstage im Herrn entschlafene

Herr Fabrikbesitzer August Louis Unger hier

hat eine lange Reihe von Jahren hindurch dem hiesigen Kirchenvorstande als Mitglied angehört und während dieser Zeit sich nicht nur mit Ernst und Treue den Aufgaben desselben gewidmet, sondern auch durch seine umfassende Einsicht und Erfahrung um unsere Kirchengemeinde sich bleibende Verdienste erworben. Der Herr lohne ihm seine Treue. Sein Gedächtniß bleibt unter uns in Segen.

Eibenstock, den 6. April 1893.

Der Kirchenvorstand.
Böttich, P.

Auf Folium 185 des Handelsregisters für die Stadt ist heute eingetragen worden, daß unter der Firma **A. Wedell in Eibenstock** eine offene Handelsgesellschaft am 1. April 1893 mit dem Sitze in Eibenstock errichtet worden und daß Herr Kaufmann Carl Heinrich Emil Wünsche in Annaberg Mitinhaber der Firma ist.

Eibenstock, am 6. April 1893.

Königliches Amtsgericht.
Kaußsch. 3.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung des neuen Zugangs von der oberen Crottenseestraße nach der **Mohrenstraße** bleibt letztere bis auf Weiteres insoweit für allen **Fahrverkehr** gesperrt.

Eibenstock, am 7. April 1893.

Der Rath der Stadt.
Dr. Körner. Rbch.

Holz-Versteigerung auf Hartmannsdorfer Staatsforstrevier.

Sonnabend, den 15. April 1893, von Vorm. 1/2 10 Uhr an kommen im Gasthause „Sächsischer Hof“ in Hartmannsdorf folgende auf den Schlägen der Abth. 20 und 42, sowie Einzelhölzer der Abth. 28 und 29 aufbereitete

514 Stück w. Stämme von 10–29 cm Mittenstärke,
7 „ h. Klöger „ 13–45 „ Oberstärke, 2,5–4,0 m lang,
7674 „ w. „ 13–56 „ „ 3,5 u. 4,0 „ „
3643 „ „ Stangenlöcher „ 7–12 „ „ 4,0 „ „
332 „ „ Derbstangen „ 8–15 „ Unterstärke,
1 Km. w. Nußscheite,

sowie ebendasselbst

Montag, den 17. April 1893, von Vorm. 1/2 10 Uhr an

66 Km. h. u. w. Brennweite, 1624 Km. w. Streureisig,
128 „ „ Brennküppel u. Jacken, 9,50 Hbrt. h. u. w. Wellenreisig,
30 „ w. Aeste, 449 Km. w. Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

Kgl. Forstrevierverwaltung Hartmannsdorf u. Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Schurig. am 4. April 1893. Wolfframm.

Mittwoch, den 12. April 1893,

Vormittags 11 Uhr

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude ein **Schankelstuhl**, ein **Rauchtisch** von Marmor, ein **Sopha**, ein **Sophatisch**, ein **Konversationslexikon** von Pierer, zwei **Gasleuchter**, eine **Kommode**, ein **Spiegel**, ein **Fußsack**, ein **Reisehandlocher**, ein **Silberschrank**, ein **Notenständer**, ein **Bücherbrett**, ein **Buch** „Capati, Afrika-Reisen“, ein **Papierkorb**, ein **Cigarrenschrank** und ein **Defregger Album** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 5. April 1893.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Liebmann.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das am 1. d. M. in Kraft getretene Gesetz über die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen wird gewiß vielfach als eine lästige und unnötige Neuerung betrachtet werden. Diese Auffassung ist aber irrig. Das neue Gesetz hat den zweifachen Zweck, der deutschen Gewehrindustrie auch ferner die Ausfuhr nach Belgien, England und Frankreich zu ermöglichen und dem inländischen Käufer hinreichende Sicherheit für die Güte des Materials und die Herstellung der von ihm gekauften Handfeuerwaffen zu bieten. Auf Militär-Handfeuerwaffen findet das Gesetz keine Anwendung, da für diese ohnehin eine strenge Prüfung nach den besonderen Vorschriften der Militärverwaltung stattfindet. Deshalb kann auch von einer Nachprüfung der in den Privatverkehr gelangten Militär-Handfeuerwaffen so lange Abstand genommen werden, als daran keine Veränderung des Kalibers oder Verschlusses vorgenommen wird. Demnächst wird bekannt gemacht werden, welche ausländischen Prüfungsstempel den deutschen als gleichwertig zu erachten sind.

— Berlin. Die „Neue Reichskorrespondenz“ schreibt: Das Schicksal der Militärvorlage dürfte, wie man meint, schon bald nach Ablauf der parlamentarischen Osterferien zur Entscheidung gebracht werden. Ein baldiger Abschluß der Angelegenheit, die schon so lange die weitesten Kreise in Aufregung erhalten hat, wird von allen beteiligten Seiten herbeigewünscht. Auch nimmt man in bestunterrichteten Kreisen auf Grund zuverlässiger Informationen an, daß schon jetzt über die zu ergreifenden Maßregeln

im Falle der Ablehnung der Vorlage seitens der Bundesregierungen bestimmte Entschlüsse vorliegen und dem Reichskanzler entsprechende Befehle erteilt worden sind, daß es alsdann der Einholung einer besonderen Ermächtigung, die nicht auf telegraphischem Wege erfolgen könnte, nicht mehr bedürfen wird.

— Frankreich. Die dritte Republik hat jetzt glücklich das dreißigste Ministerium, das der „Unberühmten“, wie der Pariser Volkswitz das neue Kabinet Dupuy getauft hat. Dupuy selbst, früher Unterrichtsminister, ist ein behäbiger Bürger von kugelrunder Gestalt, der „gesunde Menschenverstand in dicker Auflage“. Die andern Minister sind selbst in Frankreich kaum bekannt. Die Pariser Presse widmet dem neuen Kabinet sehr unfreundliche Besprechungen. Vortrefflich ist die Charakteristik, die der „Radical“ vom neuen Ministerium gab, bevor noch Dupuy dasselbe zu Stande gebracht hatte. Henri Moret schreibt: Was würde man von einem Manne sagen, der euch folgendes erzählte: Gestern habe ich eine Veränderung in meinem Hause vorgenommen. Der Köchin habe ich die Wäsche anvertraut; mein Kassirer wird in Zukunft den Koch spielen. Die Kasse werde ich meinem Kammermädchen anvertrauen, die mir meine Hemden ganz vortrefflich säumte. Mein Gärtner übernimmt die Korrespondenz; der Kutscher wird den Keller besorgen, und so hoffe ich, daß alles besser gehen wird. So liegt der Fall ganz genau beim gegenwärtigen Kabinetwechsel!

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Der nationalliberale Verein im 21. sächsischen Reichstagswahlkreise hielt kürzlich in

Annaberg seine Generalversammlung ab. In einer längeren Aussprache wurde der jüngsten politischen Ereignisse, der Militärvorlage und einer eventuellen Reichstagsauflösung gedacht. Für eine eventuelle Reichstagswahl beschloß die Versammlung einhellig, den bisherigen Vertreter Herrn Holtmann als eventuellen Kandidaten zu proklamieren und ihn den Parteifreunden zur Wiederwahl zu empfehlen.

— Leipzig. In der Nacht zum Sonnabend hatte sich auf dem Marktplatz eine überaus zahlreiche Menschenmenge eingefunden, um Zeuge zu sein, wie die Rathhausuhr infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit gestellt wurde, und danach die eigenen Uhren zu richten. Genau 11 Uhr 49 Minuten 34 Sekunden wurden die Zeiger der Uhr auf 12 Uhr gerückt, ein Borganz, der von der Menge mit lauten Hoch- und Hurrahrufen begleitet wurde. Es war ein Leben wie in der Neujahrsnacht. Viele schienen auch von einer entsprechenden Stimmung besetzt zu sein, denn oft wurde der Ruf „Profit Neujahr“ laut. Kaum waren die letzten Glockenschläge verklungen, als sich der größte Theil der auf dem Marktplatz Anwesenden vor dem Siegesdenkmal aufstellte, um vor dem Reiterstandbilde des Fürsten Bismarck aus Anlaß des Geburtstages desselben mehrere patriotische Lieder zu singen. Es waren erhebende Augenblicke, als hier die Lieder „Die Wacht am Rhein“, „Heil Dir im Siegerkranz“ u. „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen wurden. Nach dieser Huldigung vor dem in Erz gegossenen Standbilde des gewaltigen Reichsbaumeisters ging die Menschenmenge auseinander.

— Großenhain. Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt sprach am Dienstag in hiesiger Stadt.